

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommersches Volksblatt

Abend Heft mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Begabungspreis

Abend Heft 2.70 Mark, Zuzahlung durch den Preisrichter 42 Pf.

Einzelnen

Die Zeitungspreise für den 25. Mai, werden bis 10 Uhr vormittags, größere abends zuvor oder bis 8 Uhr vormittags erbeten.

Inserate nehmen an

größere Geschäftsstelle in Berlin, Poststraße 3 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse: Henschel-Röslin), E. Bur o w in Janow, K. Heuze in Polnow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der „Rösliner Zeitung“ vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage.

Für telefonisch aufzugebene Inserate kann Gewähr für fehlerfreie Aufnahme nicht übernommen werden.

Vernichtungsfriede!

Der Entwurf des Vorfriedensvertrages.

Versailles, 7. Mai. (A. T. B.) An der Spitze im Hotel Trianon am 7. Mai nahmen teil die sechs deutschen Delegierten...

Paris, 7. Mai. (Reuter.) Der erste Entwurf des Völkerbund-Vertrages, der die Grenzen Deutschlands, der belgischen Souveränität und die Grenzen Belgiens, erachtet die Tschechoslowakei und Polen, ändert die Grundlage der belgischen Souveränität...

Versailles, 7. Mai. Der von Reuter veröffentlichte Auszug aus den Friedensbedingungen enthält u. a. folgende Angaben: Deutschland soll an Polen den größeren Teil von Ober- und Niederschlesien, Posen und die Provinz Westpreußen auf dem linken Weichselufer...

Belgien erhält außer Neutral-Moresnet einen Teil von Preussisch-Moresnet. Das Saarrevier, auf das sich die bereits bekannte Regelung bezieht, erachtet sich von der Grenze Lothringens nach Norden bis St. Wendel, südlich im Westen bis Eschborn ein. Die Volksabstimmung im Eifel sollen stattfinden: Von Regierungsgebiet Allenstein zugiglich der Kreise Angermünde und Oletzko, ferner in einem Teil Westpreußens, bestehend aus den Kreisen Stuhm und Wollberg, sowie einen Teil der Kreise Marienburg und Marienwerder...

Berlin, 8. Mai. Die Neberreichung der Friedensbedingungen im Trianon-Hotel vollzog sich ohne Zwischenfall. Clemenceau erklärte, daß die Stunde zur Regelung der durch den ganzen aufgesetzten Stroh erlangten Abrechnung gekommen sei...

Paris, 8. Mai. Die Neberreichung der Friedensbedingungen im Trianon-Hotel vollzog sich ohne Zwischenfall. Clemenceau erklärte, daß die Stunde zur Regelung der durch den ganzen aufgesetzten Stroh erlangten Abrechnung gekommen sei...

Paris, 8. Mai. Die Neberreichung der Friedensbedingungen im Trianon-Hotel vollzog sich ohne Zwischenfall. Clemenceau erklärte, daß die Stunde zur Regelung der durch den ganzen aufgesetzten Stroh erlangten Abrechnung gekommen sei...

Nach 45 Minuten Dauer war die Zeremonie beendet.

Versailles, 8. Mai. Der Friedensvertrag ist in 15 Teile zerlegt. Der Völkerbund wird später errichtet.

Die Grenzen Deutschlands erfahren Änderungen gegen Belgien, Luxemburg, Frankreich, Dänemark und die Tschechoslowakei. Schweden, Deutschland und Frankreich wird die Grenze vom 18. Juli 1870 wieder hergestellt unter Vorbehalt der Bestimmungen über das Saarrevier. Deutschland muß verzichten auf einen Teil Ober-Schlesiens, Posen mit Eissa, Birnbaum, Schneidemühl, auf Westpreußen mit Thorn, Gumbinnen und einem breiten Streifen bis zur Ostsee von Südschlesien bis zum Ostsee-Rückzug. Danzig wird Freie Stadt. In Nord- und Mittel-Schlesien entscheidet Volksabstimmung über weitere Zugehörigkeit zum Reich.

Der gesamte Besitz und alle Erwerbungen Deutschlands hatten für die Bezahlung der Kosten der Wiederherstellung. Deutschland darf bis zum 1. Mai 1921 Gold nur ausführen oder darüber verfügen, wenn die Entente-Kommission für die Wiederherstellung ihre Erlaubnis dazu erteilt. Deutschland muß die Unterhaltungskosten der alliierten Heere im besetzten deutschen Gebiet seit 12. November 1918 bezahlen.

Die in Geld von Deutschland zu zahlenden Summen müssen nach Wahl der Alliierten in Pfund, Dollar, Franken oder Lire geteilt werden. Elsaß-Lothringische Erzeugnisse haben 5 Jahre lang zollfreie Einfuhr nach Deutschland. Solche, denen deutsches Gebiet abgetrennt ist, überschreiten einen Teil der deutschen Reichsgrenze nach dem Stande vom 1. August 1914.

Auf dem linken Rheinufer darf Deutschland keine Festungen errichten oder bauen. Das Gleiche gilt für eine Zone von 30 km. östlich des Rheines. In diesen Gebieten ist die Unterhaltung oder Zusammenziehung bewaffneter Kräfte verboten. Selbst Manöver dürfen dort nicht abgehalten werden.

Als Erfolg für die Beförderung der Kohlenbergwerke Nordfrankreichs überträgt Deutschland an Frankreich vollständig freien Besitz der im Saarrevier gelegenen Kohlengruben zwecks Ausbeutung.

Deutschland erkennt die unumschränkte Herrschaft Belgiens über das gesamte strittige Gebiet von Neutral-Moresnet an, verzichtet ferner auf alle Rechte über die Kreise Eupen, Malmedy. In diesen Bezirken findet Volksabstimmung statt.

Die territorialen Bestimmungen des Friedensvertrages erhalten außer dem besetzten Bezirk auf Elsaß-Lothringen zehnjährigen Verzicht auf Reth und Verzicht auf alle Rheinländer bis zum rechten Ufer, ferner Verzicht auf das Saarrevier amtschließlich erheblicher Teile der bayerischen Pfalz auf 15 Jahre mit endgültigem Verlust des Gebietsvorbehalts, wenn die Saarbergwerke nach Ablauf dieser Frist nicht in Geld zurückgelauft werden oder wenn eine Volksabstimmung für Frankreich entscheidet.

Der Inhalt der übrigen Artikel des Friedensvertrages, u. a. die Bestimmungen über das Saarrevier gegen den Ex-Kaiser, die militärischen, maritimen und Luft-Klauseln u. a. liegt noch nicht vor.

Versailles, 8. Mai. Ueber das Verbleiben der deutschen Friedensdelegation in Versailles sind noch keine Bestimmungen getroffen worden. Es wird sich erst im Laufe des Donnerstags entscheiden, ob die Delegation vorläufig vollständig in Versailles verbleiben wird oder ob einzelne ihrer Mitglieder zur Information der Reichsregierung nach Deutschland zurückkehren werden.

Rotterdam, 8. Mai. Eine Pariser Information des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ weist darauf hin, daß trotz der Erbitterung oder bestehenden Kreise gegen Deutschland auf der Friedenskonferenz eine kräftige Strömung besteht, die auf die Fortsetzung des Friedens in einer Form einzutreten, daß alle gesunden Elemente in Deutschland ein Interesse an seiner Erhaltung haben. Dieses Ziel wurde darin erblickt, daß Deutschland so schnell als möglich in den Völkerbund eintritt, eine Ansicht, die in amtlichen Kreisen der Alliierten viel stärker vertreten sei, als bisher in der Öffentlichkeit vertratete. Es wird darauf hingewiesen, daß durch die Nichtankunft von Deutschlands in den Völkerbund nach Unterzeichnung des Friedens ein unmöglicher Zustand geschaffen würde, da ein gegen Deutschland gerichteter Völkerbund einen mehr oder weniger offenen Kriegszustand in Permanenz erklären würde.

Versailles, 8. Mai. Einer der führenden Mitglieder der deutschen Friedensdelegation hat sich unserem Berichterstatter gegenüber ausführlich über die ästhetischen Überlieferungen und über die Taktik, die das Deutsche Volk und die Deutsche Regierung ihnen gegenüber einzuflößen haben, folgendermaßen geäußert:

Die Verhandlungen bewegten sich im Rahmen dessen, was in letzter Zeit nach den Berichten von gegenständlicher Seite erwartet werden konnte, teilweise aber übertrafen sie auch die schärfsten Erwartungen. Die Delegation wurde zunächst abgewartet, was die Reichsregierung anordnete. Auf Grund ihrer Kenntnis der Sachlage bestimme in ihr völlige Einmütigkeit darüber, daß man trotz des vernichtenden Schicksals die fähige Ruhe nicht verlassen darf. Es habe keinen Zweck, dem Gegner ein hündisches „Unannehmbar“ entgegenzusetzen. Es müßte vielmehr versucht werden, die geringsten Möglichkeiten zu verhandeln, die der Gegner offen gelassen habe, nach Kräften auszunutzen. Die letzte Entscheidung liege jedoch beim Deutschen Volk und bei der Regierung, daher sei es wichtig, daß auch die Heimat ihr rubiges Denken bewahre. Es sei die Aufgabe der Presse, dem Deutschen Volk klarzumachen, daß nur der Verstand und nicht das Gefühl imstande sei, den Blick für das zu bewahren, was in der nächsten Zukunft erforderlich ist, und die Fähigkeit zur klaren Entscheidung zu erhalten. Selbst wenn es den deutschen Unterhändlern gelingen sollte, noch manderlei herauszufischen, bleibe noch ein schlimmer Friede übrig. Aber es ist besser, daß das Deutsche Volk sich damit abfindet, daß es eine neue Opfer zu bringen hat, als daß es in eine Ereignisaufregung versetzt wird, der es durch früheren Widerstand nur keinen Ausdruck zu verleihen vermag.

Luxemburg, 8. Mai. Die Behandlung Luxemburgs durch die Friedenskonferenz hat im Lande die allergrößte Mißbilligung hervorgerufen. Eine von 2000 Personen besetzte Protestversammlung hat den Beschluß gefaßt, hierüber in Versailles Reichsregierung zu äußern. Es wurde erklärt, daß Luxemburg unter dem Kräfte mehr als andere kleine Nationen leiden habe, die auf der Friedenskonferenz nicht bestimmt, während das Schicksal Luxemburgs selbstverständlich entschieden wurde. Die Veranlassung hierzu ist die Anwendung der Wilson-Grundsätze auch auf Luxemburg.

Geni, 8. Mai. Auf Grund von Pariser Informationen erzählt der Korrespondent der „Comp.“, daß die Alliierten die Entlassung der deutschen Kriegsgefangenen in dem gleichen Tempo vornehmen werde, in dem die Rückgabe der von Deutschland in Nordfrankreich und Belgien beschlagnahmten Maschinen, sowie die Erstattung für das während des Krieges requirierte Vieh erfolgen wird. Die Alliierten beabsichtigen auf diese Weise auf Deutschland einen Druck auszuüben, um es zur Beilegung seiner Schadenersatzleistungen zu zwingen.

Amsterdam, 8. Mai. Von belgischer Seite wird mitgeteilt, daß die belgische Regierung alle auf Urlaub befindlichen Angehörigen der in Deutschland stehenden belgischen Besatzungstruppen sofort zu ihren Truppenteilen zurückbeordert hat. Die Maßnahme wird damit begründet, daß Belgien militärisch vollkommen bereit sein müsse, falls durch eine Ablehnung des Friedensvertrages seitens Deutschlands neue militärische Komplikationen entstehen sollten.

Versailles, 8. Mai. (Tel.-Un.) Von unserem Sonderberichterstatter. Die deutschen Friedensdelegationen hielten heute nacht ihre erste Sitzung ab, um zu den Bestimmungen des Völkerbundesvertrages Stellung zu nehmen. Ueber den Verlauf der Beratungen ist noch nichts bekannt geworden. Soviel sich aber jetzt, daß so niederschmetternd auch die Verhandlungen unerkennbar auf sämtliche hier anwesenden Deutschen einwirkten, eine alte Ablehnung nicht zu erwarten ist. Es sollen zwar unter den deutschen Friedensabgeordneten verschiedene Ansichten über die Aufgabe bestanden haben, die ihr Führer Graf Brockdorff-Rantzau vertreten bei der Ueberwindung des Friedensvertrages abhalten hat. Inzwischen werden dieselben kaum schwerwiegender Natur gewesen sein. Darüber besteht ebenfalls keine Meinungsverschiedenheit unter den Delegierten, daß der Inhalt des Entwurfs selbst die schlimmsten Erwartungen noch übertrafen hat. Der Gang der Dinge wird nunmehr der sein, daß unsere Delegation nach Rücksprache mit der Regierung auf die einzelnen Punkte des Vertrages näher eingehen und die schriftliche Antwort baldmöglichst übergeben wird. Dann haben unsere Freunde das Beste die uns nachdrücklich vor die Alternative stellen werden, den Vertrag anzunehmen oder abzulehnen. Reichsminister Giesberts vertrat den Vertreter der Delegation gegenüber der Ansicht, daß die deutschen Arbeiter sich nicht einem Frieden anschließen können, welcher sie zu Sklaven unserer Feinde macht. Das zweckmäßigste sei, sobald als möglich mit Deutschland Frieden zu schließen. Ueberstimmend vertreten die deutschen Delegierten die Meinung, daß Deutschland den Entente-Vertrag unmöglich in seiner jetzigen Form unterschreiben kann. Nummerhin hat man noch die Hoffnung, durch Verhandlungen zusätzliche Bedingungen herauszufischen, aber auch darüber gibt man sich keinen Illusionen hin, da selbst in diesem günstigen Falle die Opfer, die wir zu tragen haben, ganz aktuell sind. Entschlossen sind darüber, ob sämtliche deutsche Delegierten hier verbleiben, oder ob ein Teil von ihnen nach Deutschland zurückkehren wird. Bestimmungen noch nicht getroffen worden. Die nächste Zeit dürfte die Entscheidung über diese Frage bringen. Die Pariser Zeitungen, soweit sie die Politik der Regierung billigen, sind natürlich mit den uns aufmerksamen Friedensbedingungen vollständig einverstanden. Sie billigen den Gewaltfrieden, der der Vernichtung Deutschlands gleichkommt. Eine Ausnahme macht das sozialistische Blatt „Populaire“, das den Ententevertrag einer vernünftigen Kritik unterzieht und erklärt, man hätte sich solchen Bedingungen tatsächlich nicht die deutschen Delegierten nach Versailles zu bemühen brauchen.

Paris, 7. Mai. Antisch. Der Dreier-Pakt beschloß über die deutschen Kolonien wie folgt zu verfahren. Bezüglich der Zukunft von Togoland und Kamerun werden Frankreich und Groß-

Britannien dem Völkerbund gemeinsame Vorschläge machen. Was die anderen Kolonien betrifft, so werden die Mandate folgendermaßen verteilt werden: Deutsch-Ostafrika fällt an Groß-Britannien, Südwestafrika an die Südafrikanische Union. Die deutschen Samoa-Inseln fallen an Neuseeland. Die anderen deutschen Besitzungen im Stillen Ozean, südlich des Äquators an Australien, mit Ausnahme von Neuguinea für welche letzteres Großbritannien ein Mandat erhält. Die deutschen Inseln im Stillen Ozean nördlich des Äquators, fallen an Japan.

Berlin, 8. Mai. Unter dem Eindruck des vernichtenden Friedensbedingungen, die dem deutschen Volke zugemutet werden, hat der Vorstand der Berliner Börse beschlossen, die Börse auf 3 Tage zu schließen.

Drachloser Verkehr zwischen Rauen und dem Eiffelturm.

Berlin, 7. Mai. Da für die Verbindung der Friedensdelegation von Versailles mit Berlin nur zwei Drahtleitungen über Spaun zur Verfügung stehen, die actio-via beide versagen, ist nunmehr funktentelegraphischer Verkehr zwischen den Funkstationen Rauen und Eiffelturm eröffnet worden. Nur Weidmännische des Verkehrs ist die Geschäftsstelle des Auswärtigen Amtes für die Friedensverhandlungen durch einen direkten Draht mit der Funkstation Rauen und die Delegation in Versailles in derselben Weise mit dem Eiffelturm verbunden. Außerdem sind das Quartier der letzteren ebenso wie die genannte Geschäftsstelle in Berlin mit eigenen Empfangsanlagen versehen, so daß die von den fernem Großstädten kommenden Rundsprüche auch direkt aufgenommen werden können.

Japan und China.

Amsterdam, 7. Mai. (Tel.-Un.) Aus Paris wird gemeldet: Der japanische Friedensbeauftragte, Baron Makino, erklärte einem Vertreter des „Tamps“, daß Japan die volle Souveränität über Schantung China zurückgeben, und nur die ökonomischen Vorrechte behalten werde. Die Schantung-Eisenbahn wird ein japanisch-japanisches Unternehmen werden und die Polizei, die von den Besitzern der Bahn ange stellt wird, soll nur dazu dienen, die Sicherheit des Verkehrs zu garantieren. Die Polizei wird aus Chinesen unter japanischer Aufsicht bestehen, welche von der japanischen Regierung ernannt werden sollen.

Die amerikanische Lebensmittelzufuhr

Lübeck, 7. Mai. Die amerikanischen Lebensmittelschiffe kommen jetzt in schnellerer Folge nach Hamburg und können dank der energischen Unterstützung der Anruher ihre Ladungen unbehindert löschen. So werden zuerst die Dampfer „Andalusia“ aus Seattle (Washington) und „Gorondale“ aus New Orleans anlaufen; beide Schiffe bringen vornehmlich amerikanisches Getreide. Neu eingelaufen und zum Entladen bereit ist der Dampfer „Nippon“, der Mhl und Getreide an Bord hat. Er wartet werden in einia n Tagen die auf See befindlichen Dampfer „Anant Wind“ und „Late Linde“ und der Dampfer „Neien“, dessen Ladung unbekannt ist. Es sind aber weitere Lebensmittelschiffe in Hamburg anwesend, die schließlich auch die für Deutschland bestimmten Futtermittel bringen müssen.

Die bolschewistische Gefahr in Ostgalizien.

Wien, 7. Mai. (Tel.-Un.) Der ukrainische Ministerpräsident teilte dem Vizepräsident telegraphisch mit, daß die Rubenen insofern der polnischen Drohungen, nach Ostgalizien in Besitz zu nehmen, alarmiert seien, ihre dortigen die Bolschewisten kämpfenden Truppen zurückzuziehen. Dadurch würde die Ueberflutung Ostgaliziens durch die bolschewistische Heere herbeigeführt werden.

Preussische Landesversammlung.

(18. Sitzung, Dienstag, 6. Mai, nachm. 2 Uhr.) Am Regierungstisch: Fischer, Dr. Siebelum. Der zweite Vizepräsident Kronke eröffnet die Sitzung um 2 1/2 Uhr mit der Mitteilung, daß der erste Vizepräsident Dr. Borch wegen Fortwärt seiner Erkrankung einen weiteren Urlaub nachgesucht hat.

Präsident Deinet ist wegen seiner Teilnahme an der deutschen Friedensdelegation in Versailles bis auf weiteres verhindert, an den Sitzungen der Preussischen Landesversammlung teilzunehmen. Auf der Tagesordnung steht zunächst der mündliche Bericht des Geschäftsordnungsausschusses über die Schaffung einer dritten Vizepräsidentenstelle.

Abg. Herold (Ztr.) schlägt vor, für die Reihenfolge der drei Vizepräsidenten keine feste Reihenfolge zu beschließen und demgemäß einen ersten, zweiten und dritten Vizepräsidenten in der bisher üblichen Weise zu unterscheiden. Danach wäre dem die Stelle des dritten Vizepräsidenten zu besetzen. Der entsprechende Antrag Herold wird angenommen und zum dritten Vizepräsidenten des Hauses der Abg. Dr. v. Rries (Dunst.) durch Herold gewählt.

Das Mandat des Abg. Reu für den 10. Wahlkreis des Regierungsbezirks Oppeln erklärt das Haus für erledigt. Allgemeine Resolutionen für das Jahre 1914 und 1915, sowie die Ueberweisung über die Staatseinnahmen und Ausgaben für 1916-17 werden dem Rechnungsausschuß überwiesen. Erste Lesung des Etats. Es findet zunächst eine allgemeine Aussprache statt.

Die öffentliche Gesundheitsbehörde...

Table with columns: Datum und Zeit, Ort- oder Wiederimpfung oder Nachschau, Es haben zu erscheinen Kinder.

Unter Hinweis auf die maßgebenden Bestimmungen werden die Eltern...

Die Polizei-Verwaltung. Dr. Pulch.

Bekanntmachung. Der öffentliche Schutt...

Bekanntmachung. Es ist noch ein kleiner Posten...

Versteigerung. Am Freitag, den 10. d. Mts...

Bekanntmachung. Die Ausgabe der Spiritusmarken...

Brikettverteilung. Freitag, den 9. d. Mts...

Vom 5. Mai 1919 ab sind unsere Geschäfte geöffnet...

Kardätschen. Bürsten, Besen, Schrubber...

Wagenfett. kein Tierprodukt. Kurt Groh...

1 weißes Kleid (Seidenpaka) fast neu...

„Kleid u. d. Heim“ des Geldes...

Suche sofort ein kleines Grundstück mit 20 Morgen...

1 bis 3 Morgen Land als Baustelle...

Landwirtschaft. Umgegend Köslins, 15-30 Morgen...

Eine Schmiede mit Landwirtschaft u. kaufen gesucht...

Möbel kauft und verkauft. Friedrich Dumke...

Hühnerzucht. kaufe laufend kleinere und größere Posten...

Fahrrad mit Gummibereifung zu kaufen gesucht...

Herrn-Fahrrad mit Gummibereifung zu kaufen gesucht...

Heu und Beet kauft. A. Treptow. 8 gut erhaltene...

Hobelbänke sucht zu kaufen. Hermann Stephan Jr.

Ein gut erhaltener Teppich zu kaufen gesucht...

Feldgraue, Mantel und eine dunkle oder gestreifte Hose...

Silberne Teelöffel zu kaufen gesucht...

Blavier für einige Monate zu mieten gesucht...

Ziege gut milchend, und 1 Handwagen zu kaufen gesucht...

Photograph Bruno March. Köslin, Mühlentorsstrasse 10, 1 Tr.

Moderne Anzug-, sowie gestr. Rosenstoffe sind eingetroffen...

Gesucht. Waffnenmeister, Schreiber, M.-G.-Schützen...

1. Regiment der Schutztruppenbrigade (Freikorps Lettow)...

Auftritt zur Bildung einer militärischen Zeitfreiwilligenwehr...

Zeitfreiwilligenwehr. Köslin i. Pom. Es mehren sich die Nachrichten...

Melbestellen und Melbezeiten. Während der Zeit der Einberufung...

Melbestellen und Melbezeiten. Neue Kaserne, Stabsgebäude...

Installationsmaterial in grossen Mengen...

Eugen Date. Stettin, Kaiser-Wilhelmstr. 98...

Streifen, Buchen, Kiefer, und Tanne...

40 000 W. zur 1. Stelle zum 1. Juni gefordert...

Geld auch größere Beträge verleiht...

Schlacke kann abgeholt werden. Röstmer...

Sch repariere. Fahrradluftschläuche billig...

Beize Verleiste. mit 300 W. Inhalt vom Stadthaus...

Habe mein Biergeschäft nach Buchwaldstraße 8 verlegt...

Eindonnernde „Lebe hoch“ dem Ober-Monteur Herrn G. Neumann...

Heirat! Bauernhofbesitzer, angesehene Erbschaft...

Vorgnette verloren gegangen. Abzugeben im Fundbüro...

Fahrrad gestohlen. Gestern abend wurde mir mein Fahrrad...

Bermessungen. Vorarbeiten, Anfertigung von Bau- und Lageplänen...

Werkmeister für Fliegertruppen, erfahren im Motor- sowie Automobilbau...

Möbelkäufer. Zwei tüchtige Möbelkäufer...

Mädchen. oder Frau, das etwas kochen kann...

Waldfran gesucht. Köslin, Mühlentorstr. 2 Tr.

Mädchen. oder Frau, das etwas kochen kann...

Herren- und Knabenkleidung

Anzüge für Herren m. 185.-, 275.- bis 500.-

Paletois für Herren m. 250.-, 310.- bis 375.-

Hosen für Herren m. 9.50, 37,50 bis 54.-

Anzüge für Knaben m. 45.-, 90.- bis 150.-

Paletois für Knaben m. 65.-, 85.- bis 160.-

Anzüge von der Reichskleiderstelle, bestehend aus Joppe und Hose m. 40.-

Hüte und Mützen für Herren u. Knaben in größter Auswahl.

Meine Spezial-Abteilung für feine Maß-Schneiderei bringt eine große Auswahl guter Stoffe und steht unter Leitung bewährter Fachleute.

Gustav Zeeck, Kolberg.

Für Rechnung der Heeresverwaltung eingelagertes Weißkohlkraut

In großen Mengen abzugeben von den Lagern der Reichsstelle für Gemüse u. Obst in:

- Hamburg (Lagerhalter Wilhelm Richard Krohn, Altona-Ottensen)
- Oesebüchse und Nordenham (Lagerhalter Widgaard Aktien-Gesellschaft Seemünde)
- Bremen (Lagerhalter Lehmann & Co., Bremen)
- Magdeburg (Lagerhalter Ferdinand Vohsen, im Nachf., Magdeburg)
- Leipzig (Lagerhalter F. Kühner, Leipzig-Volkmarisdorf)
- Wien (Lagerhalter Erich Nietsche, Wien, Martinst. 9)
- Danzig (Lagerhalter Ferdinand Prowe & Co. m. b. H., Danzig)
- Thorn (Lagerhalter S. Kuzajko & Co., Thorn)
- Kammin (Lagerhalter G. St. Herbst, Oranien v. Kreis Kammin)
- Duisburg (Lagerhalter Zentralverkaufsgesellschaft, Duisburg, Börsenhause)

Interessenten werden gebeten, das Sauerkraut auf den genannten Lagern zu besichtigen und Gebote unter Angabe der gewünschten Mengen an die unterzeichnete Abteilung der Reichsstelle für Gemüse und Obst abzugeben. Die Verkaufspreise werden in gutem Zustande bei freier Rücksendung unter Kürzung einer Vertriebsgebühr von 10% je Fah- und Monat zum berechneten Werte zurückgenommen.

Reichsstelle für Gemüse und Obst,
Geschäftsabteilung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Abteilung Sauerkraut, Telegrammadresse: kriegskraut,
Berlin W. 57, Potsdamerstr. 74.

Guhn gefunden
Wühlentorstraße 9.
Suche

Aufkäufer

für Eier und lebende Hühner.
Offerten erbet. unter "Verf. an d. Geschäftsst. d. Stg.

Dachdecker

für dauernde Beschäftigung stellt ein

H. Treptow.

Ein Lehrling

für meine Kunst- und Bauglaserie, welcher Bildereinarbeit gründlich erlernt wird unter günstigen Bedingungen möglich einstellt. Kostgeld wird rückständig vergütet.

Arthur Kottlerjah 1.

Portierstelle

durch saubere, freundliche Leute zum 1. 10. evtl. früher zu besetzen. Aufst. Beamter bevorzugt. Nähere Auskunft bei Suttus Schrader, Hohentorstr. 19.

Vorsthans

bei Janow sucht sofort schulentastigen

Jungen oder alten Mann zum Hüthütten.

Einen Arbeiter

zu den Pferden und einen Kuhfütterer

evtl. mit Beschäftigung sucht Robert Rügge Dampfzigelei, Köslin.

Biegelstreicher

für Köslin und Amalienhof stellt sich ein

H. Treptow.

„Zur Linde“ Tanzkränzchen.

Freitag
Anfang 6 Uhr.

Wintergarten-Kabarett
Ringstr. Dir. A. Zepfen Ringstr.

Nelly Palm
Robby Waldt

3 Hengler.

Anfang 7 Uhr.

Nähmaschinen

in grosser Auswahl eingetroffen und verkaufte preiswert.
Reinhold Schwarz
Zanow. Telephon 13.

Wir nehmen auch alte Wöche

Berkel und Schweine
im Gewicht von 30-100 Pfd. ab.
Zuweisungen bis spätestens Sonnabend erbeten.
Ohne vorherige Anmeldung wird kein Vieh abgenommen.

Tag der Abnahme wird noch bekannt gegeben.
Kösliner

Viehwerwertungs-gesellschaft.

Kriegsinvalide sucht Stellung auf dem Lande zum Füttern und Hüten der Kühe, für Sommer und Winter. Leichte Hofarbeiten werden mit übernommen. Angeb. sind an Max Schmidt, Postlagernd Janow, zu richten.

1 Schuhmachergehilfen aufs Land verlangt
Wai Lemke,
Schuhmachermeister, Seeger.
Bäckerlehrling kann sofort eintreten.
Bäckerei Witz, Düblicherstr. 43.

Einen Gesellen
und einen Lehrling stellt sofort ein C. Pankah, Klempnermeister, Junkerstr. 10.

Fräulein (Stube)
sucht best. geb. Freundin.
Mädchen zur Offerten unter Nr. 10 852 an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg. erb.

junge Dame
sofort gesucht.
Wiedungen unter R. S. an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Ende Kinderfräulein
zu 3 Kindern im Alter von 9, 8 u. 7. Jahr. Bewerbungen bitte schriftlich zu richten an Frau Bise Themat, Danzigerstr. 3.

Einiger Herr sucht ältere, **erfahrene Köchin** zur Führung seines Haushalts. Off. mit Gehaltsansprüchen unter H. V. an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ein Mädchen, das melken kann, sofort gesucht. Näheres bei Köchnow, Markt.

Frau Freitag vormittag zum Reinmachen gesucht **Dannehl,** Bergstr. 49.

Jüngeres, ordentliches **Hausmädchen** sofort gesucht
Neutorstr. 52, 2 Tr. 1.

Einige Stube für Gastwirtschaft sucht **Stauffel,** Altmalchow, Kreis Schwab.

Ordentl. Die Köchinnen für Gastwirtschaft sucht **Stauffel,** Altmalchow, Kr. Schwab.

1 Hausmädchen sowie **2 Waschfrauen** sucht sofort **Schumachers Hotel.**

Suche zum 15. Mai ein **tüchtiges Mädchen.**
Frau Elise Wodigell, Bergstr. 16.

Aufwärterin verlangt. Wühlentorstr. 5, 1 r.

Aufwärterin für einige Vormittagstunden gesucht.
Dr. Kaptschke.

Jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt z. 1. Juni gesucht.
Köpenstr. 16, part.

Tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht.
Frau C. Hoffmann, Köslin a. Berl.

Suche zum Antritt f. 1. Juni ein fleißiges, sauberes **Hausmädchen.**
Verordnungen an Frau Oberinspektor Echolz, Hufenberg, Kreis Lubitz.

Ein zuverlässige Wirtin sucht sofort
Robert Funk, Suchen.
Echungsheim für größere Kinder sucht tüchtiges **Mädchen**
bei hoh. Lohn, guter Verpflegung.
2 Mon. jährl. Urt. m. v. Lohn.
L. e. d. b. Kiesel, Rinnstr. 9, 11.

Alma Glaser
May Hobus
Verlobte.
Thorn Nassow
Mai 1919.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit danken herzlichst **Max Fink** und **Frau Anna geb. Wendt.**

Zu dem am Sonntag, den 11. d. Mts., stattfindenden **Tanzkränzchen** ladet freundlich ein **W. Brandenburg,** Post.
Anfang 4 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im Krankenhaus Westend, Charlottenburg, unser guter Sohn, mein lieber Bruder, der Prokurist der Firma Paul Grimm, Hoflieferant, Berlin

Wilhelm Kaatz

im blühenden Alter von nicht ganz 32 Jahren.

Neustettin, Stettin, 8. Mai 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen **Wilhelm Kaatz und Frau Franz Kaatz** als Bruder.

Die Ueberführung und Beerdigung erfolgt in Neustettin.



Gestern, morgens 5 1/2 Uhr, entschlief sanft nach kurzem, idem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Maria Schröder

geb. Klingbeil

im Alter von 31 Jahren.

Dies zeigen hiermit tiefbetäubt an

Köslin, Buchwaldstr. 10, den 8. Mai 1919

Emil Schröder nebst Kindern

Margarete und **Käthe**

Wilhelm Klingbeil als Eltern

Emilie Klingbeil als Brüder

Otto u. Wilhelm Klingbeil als Schwäger

Else Borske als Schwester

Wilhelm Borske

Frau Borchow geb. Schröder als Schwäg.

Albert Borchow

Emil Borchow als Neffe.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Banziner Molkerei e. G. m. b. H.

werden zu der am **Montag, den 19. Mai, nachmittags 5 Uhr,** im Gasthose zu **H. H. Banzin** stattfindenden

Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
5. Verschiedenes.

Die Bilanz liegt im Geschäftszimmer der Genossenschaft zur Einsicht der Genossen aus.

Banziner Molkerei e. G. m. b. H.

Larisch, Plath, Vielke, Raglast.

Ca'e

Kammerlichtspiele

Heute Donnerstag

Idyllischer Malenabend

Siehe Inserat der gestrigen Zeitung.

Berein „Freies Meer“ (ehemaliger Flotten-Berein)

Die Anmeldung der Einloßkarten zum Vergnügen am 18. d. Mts. ist bis **Sonntag, den 11. d. Mts., mittags,** bei den Herren Kameraden Kürschnermeister **Schimmel,** Neutorstr. 22, und **W. Mertens,** Hohentorstr. 41, zu bewirken.

Der Vorstand.

Kaffeehaus Pohlenz.

Morgen, Freitag, den 9. Mai

Walzerabend.

Maibowle .: Schokoladenspeise .: Eis.

Alt-Wied.

G. Hoffmanns Lichtspiele

geben Sonntag, den 11. Mai, im Gasthause des Herrn **Robert March**

2 große Vorstellungen

mit wundervollem Programm und mit Streich-Musikbegleitung.
Jugendvorstellung 4 1/2 Uhr. Abendvorstellung 7 1/2 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **der Besitzer.**

Für die bewiesene richtige Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter und Großmutter sowie für den so gelobten Blumenkranz bei allen Freunden und Bekannten ihren herzlichsten Dank
Løbenhavn, 7. Mai
Familie Pomplow.

H. u. b. überverre.
Freitag, den 9. Mai, abends 8 Uhr
im fr. Lübbel'schen Lokal, Bergstr.

Per Sammlungs

Tagesordnung:
Einnahme d. Erlöse der Schornsteinreinigung, Belpredung von Erlösen des Mietseingangs amtes pp.

Der Wichtigkeit wegen suchen wir unsere Mitglieder und alle, die es werden wollen, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Winter- und Zimmerweiber-Zug

Köslin.
Der Betonkursus beginnt am Montag, den 12. d. Mts., um mittags 5 Uhr im Saal des Knabenklubhauses, Bergstr. 10. Teilnehmer können bei dem Unterzeichneten werden.
Der Vorstand.
A. A. R. Lohaus,
Tel. 579.

Kriegs- und Weib-Zug.
Zu Ehren des im Weltkrieg gefallenen Soldaten tritt der Verein zum Gedenken.

Sirchgang

am Sonntag, den 11. d. Mts., um 10 Uhr im Vereinslokal am Der Vor.

Epilogen-Gewinn

Freitag abend Gottesdienst

Amirer für Janow.

Bekanntmachung

Die Steuerbehörde der Stadt Janow für das Verlaufs- und Steuerjahr 1919 liegt seit dem 10. d. Mts. zur Einsicht der Steuerpflichtigen des Verlaufs- und Steuerjahres im Lokale der Stadtverwaltung hiermit öffentlich aus.
Der Magistrat.

Sau-grundstück

Köslinerstr. 38
will ich sofort oder später, auch ohne Land, preiswert verkaufen.
Gußas
Walchinenbauer, Janow

Ein Waggon

braune Stüffel

Stentöpfe
wieder eingetroffen.
J. Groß.

Heute nachmittags 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im 71. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante **Luise Hühn**
geb. Groll.
Janow, den 6. Mai 1919.
Dies zeigt tiefbetäubt an im Namen der Hinterbliebenen
Emma Westphal
geb. Hübn.

Die Beerdigung findet Freitag nach, 4 Uhr von der Friedhofshalle aus statt. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.